

Lyon. In der Millionenstadt Lyon steht vom 30. Oktober bis 3. November auch im Rahmen der "EQUITA" das Reining auf dem Programm, im Rahmen des CHI in Springen und Dressur. Übrigens findet dort auch die einzige außerhalb Nordamerikas stattfindende Cutting-Show mit 2.000 Rindern statt.

Lyon, im nächsten Jahr Stadt der Finals um die Weltcups in Dressur und Springen, hat Stil, weil alles stimmt. Der Veranstalter bietet ausgezeichnete Bedingungen: an den Böden kann nicht herumgemault werden, die Abreitemöglichkeiten sind super, die Unterbringung ist gut organisiert, auch für die Pferde, und gegen Ausschreibung und Dotierung kann auch nicht gemault werden. Zur „Equita“ in Lyon kamen im letzten Jahr 115.000 Besucher an fünf Tagen, Lyon bietet - auf sechs Hallen verteilt – Sport und Messe, auf insgesamt 110.000 qm Ausstellungsfläche. Mehr offeriert keine andere Messe in Europa für solche Zwecke, es wurde gekauft und verkauft. 2.000 Pferde waren zu sehen, 800 Aussteller hatten ihre Stände aufgeschlagen, geschmackvoll gestaltet, die Gehflächen mit Teppichboden ausgelegt, wenig Plunder. Parcoursbauer Frank Rothenberger (Bünde), Weltreisender im Auftrag Hindernisgestaltung auf höchstem Niveau, auch diesmal wieder im Job, konnte Steilsprünge und Oxer auf einer Arena von 45 mal 80 m verteilen, „das gibt es sonst nirgendwo in einer Halle auf der Welt“, sagt er. Rothenberger, der auch in Aachen beim CSIO den Springreitern die Richtung vorgibt, inzwischen vor allem auch das Segeln liebt, kennt alle Parcoursplätze der Welt, er weiß, worüber er spricht. 400 Freiwillige opferten ihre Freizeit, darunter 120 Jugendliche. Sie strahlten Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft aus.

Dort in Lyon sind auch in den nächsten Tagen mit sechs Quarter Horses die Inhaber von Ludwig Quarter Horses (LQH) in Bitz, Sylvia Maile und Grischa Ludwig, mit ihrem Team zu Gast. LQH-Managerin Maile sattelt in der Non-Pro Level 2 ihre bewährte LQ Honey, und Chef-Trainer Grischa Ludwig wird fünf Pferde aufzäumen. In der Novice-Horse-Open SSR Custom Shine und Mister Wimpster.

Grischa Ludwig - in Lyon im Reining am Start

Geschrieben von: HP Viemann/ DL
Montag, 28. Oktober 2013 um 20:22

Für den Drei-Sterne-CRI in Lyon haben sich bisher 25 Teilnehmerpaare in die Starterliste eingetragen. Grischa Ludwig hat Stephanie Madaus Hengst Shine My Gun genannt. Wichtigster Wettbewerb für die Westernreiter in Lyon ist allerdings die höchstdotierteste Trophy Europas. In dieser Prüfung startet Grischa Ludwig drei Quarter Horses Mister Wimpster und Crome Dont Corrode sowie abermals Shine My Gun. Der Mannschafts-Europameister stellte vor Jahresfrist fest: „Das Turnier Equita in Lyon ist der Hammer schlechthin.“ Und der heimische Ausnahme- und Vorzeigespringreiter Ludger Beerbaum (Riesenbeck) hatte schon immer diese Veranstaltung in seinem Terminkalender eingetragen. „Lyon“, sagt der viermalige Olympiasieger, „das ist schon eine riesige Hausnummer.“

Kein Wunder, dass die Zuschauer in Massen in die Hallen strömen – und auch guten Sport zu sehen bekommen. Es gibt in Europa kein weitläufigeres Hallenturnier, vielleicht sogar weltweit, das Reitern und Zuschauern diese Möglichkeiten bieten kann – und um soweit zu kommen, hat Lyon wahrlich seine Hausaufgaben gemacht.